

Informative Tage am Thunersee

Autor(en): **Uhde, Peter E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **75 (2000)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informative Tage am Thunersee

EMPA-Kongress 2000: Ein grosser Erfolg

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der European Military Press Association (EMPA) trafen sich deren Mitglieder vom 16. bis 21. September in Spiez. Ausgerichtet wurde der Kongress von den Schweizer Kollegen der europäischen Militärpressevereinigung. Militärischen und zivilen Redaktoren aus neun Nationen wurde die Gelegenheit geboten, sich über die gegenwärtige und zukünftige Militärpolitik der Eidgenossenschaft zu informieren. Oberst Werner Hungerbühler, Chefredaktor des «Schweizer Soldat», und das Organisationsteam hatten ein exzellentes Programm erarbeitet. Parallel dazu hatte Frau Verena Hungerbühler für die Damen ein eigenes informatives Besichtigungs- und Besuchsprogramm zusammengestellt.

Die Anzahl der Zeitungen und Zeitschriften, die das EMPA-Emblem in seiner grünen Schrift auf dem Titel, im Impressum

Oberstlt Peter E. Uhde, Köln

oder an anderer Stelle im Heft abgebildet haben, ist in den letzten Jahren gestiegen. Seit dem Zerfall des Warschauer Paktes sind es vor allem Staaten aus dem ehemaligen Ostblock, die sich EMPA angeschlossen haben. Ungarn, Polen und die ehemalige Tschechoslowakei bildeten die Vorreiter. Die Schweiz und die Bundesrepublik Deutschland haben inzwischen jeweils fünfmal einen Kongress ausgerichtet. EMPA will die persönlichen und beruf-



Einzigartiger Blick vom Hotel Belvédère, dem Kongressstandort, in die Spiezer Bucht.

lichen Verbindungen zwischen ihren Mitgliedern verstärken und deren Arbeit in den militärischen Medien unterstützen. Sie fördert das Verständnis für die Sicherheitspolitik anderer Länder sowie die Kenntnis ihrer Streitkräfte durch Informationen an Ort und Stelle.

Quartier des Kongresses war das Hotel Belvédère in Spiez am Thunersee. Im Laufe des Samstags reisten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Slowakei und Ungarn an.

Das interessante Programmheft, die ersten Gespräche mit Schweizer Kollegen sowie der Eröffnungsabend, beginnend mit einem Aperitif auf dem Rasenplatz der



Auf der Kleinen Scheidegg kamen die Gäste beim Betrachten von Eiger, Mönch und Jungfrau kaum mehr aus dem Staunen.

Thuner Kaserne, liessen informative Tage erwarten.

Eiger, Mönch und Jungfrau glänzen in der Herbstsonne

Traditionell ist der Sonntag «Kulturtag». Dazu kam noch die herrliche Natur des Berner Oberlandes. Mit der Bahn ging es auf die Kleine Scheidegg. Hier bot sich bei strahlendem Sonnenschein in 2061 Metern Höhe ein imposanter Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Nach einer «Rund-



EMPA-Präsident Oberst Friedhelm Klein (D) zusammen mit seinen Vizepräsidenten, Oberst Werner Hungerbühler (CH) und Brigadegeneral Dr. Horst Mäder (A).

umorientierung» bildeten sich kleine Erkundungsgruppen und zerstreuten sich auf den schmalen Wanderwegen. «Treffpunkt ist wieder 13.30 Uhr, die Bahn fährt pünktlich», wurde noch mit auf den Weg gegeben.

Am späten Nachmittag kam die EMPA-Familie wieder in Grindelwald an, und per Bus ging es zurück nach Spiez.

Eine ökumenische Andacht von Pfarrer Hansruedi Wenger in der Kirche Faulensee wurde von allen Teilnehmern gerne angenommen.

Anschliessend fuhren wir nach Aeschirried. Der Empfang im Restaurant Chemihütte fand unter grossem Kuhglockengeläut statt. Hier wurden uns Spezialitäten der Region serviert. Gastgeber war die Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift, vertreten durch Oberstleutnant i Gst Peter Fischer von der Verwaltungskommission, und Professor Dr. Albert A. Stahel, stellvertretender Chefredaktor der ASMZ.

Ausbildung der Schweizer Armee

Für Aussenstehende ist es nicht ganz einfach, das Schweizer Milizsystem in seiner Gesamtheit zu verstehen. Geprägt von Traditionen, der letzten grossen Reform der Armee 95, geht es nun mit grossen Schritten auf die Armee XXI zu. Divisionär Heinz Aschmann erläuterte die Armeestruktur und das Milizsystem. Er erläuterte, wie in der Rekrutenschule und den Wiederholungskursen ausgebildet wird. Des Weiteren das Instruktorensystem und die vermehrte technische Unterstützung der Ausbildung. Multinationalität, Durchhaltefähigkeit und den Ausbildungsstand an andere Armeen anzugleichen, sind Aufgaben, denen sich die aktiven Ausbilder stellen müssen. Neue Anforderungen der Armee in den internationalen Friedenseinsätzen, z.B. im Kosovo, und die Öffnung für Frauen in verschiedenen Laufbahnen sind nicht einfach in die Tat umzusetzen. Diese Prozesse brauchen Zeit. Die politische und militärische Führung haben sich das Ziel:



Die Baumaschinenführer legen soeben ihre Prüfung ab.



Verschüttetenortung mit modernsten Geräten.

«Sicherheit durch Kooperation» auf die Fahne geschrieben und bereiten die Umsetzung ab 2003 vor.

Sehr eindrücklich: Die Rettungstruppen

Einen praktischen Einblick in die Ausbildung und Leistungsfähigkeit bot der Besuch bei den Rettungstruppen in Wangen an der Aare. Ausgehend von einem der sicherheitspolitischen Aufträge der Armee: «Schutz der Bevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen», haben die Rettungstruppen nach Oberst Jürg Hof's Aussage: «... im Rahmen der Gesamtverteidigung im Zusammenwirken mit anderen Formationen der Armee, insbesondere mit dem Katastrophenhilferegiment sicherzustellen.» Im letzten Jahr waren Angehörige der Rettungstruppen in Kolumbien, Griechenland, Taiwan und zweimal in der Türkei im Einsatz. Diese Einsätze der Katastrophenhilfe im Ausland geschehen im Auftrag des Bundesrates und/oder im Rahmen der Rettungskette Schweiz. Die schweren Maschinen für die Ausbildung werden angemietet, Stabsadjutant Beat Weber prüft gerade einen Baumaschinenführer. Das Bestehen der Prüfung wird zivil anerkannt.

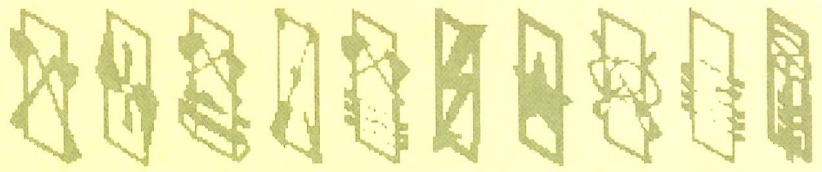


Einsatz am Tanklöschfahrzeug bei den Rettungstruppen.

Zwei Soldaten haben ein Schlauchende schwimmend auf die Aare gelegt. Die Pumpe wird gestartet. Bereits nach 20 Minuten ist das 53 500 Liter fassende Becken gefüllt, sodass sich die Feuerwehr im Bedarfsfall hieraus bedienen könnte.

In diesem Übungsdorf an der Aare ist alles vorhanden, um eine effiziente Rettungsausbildung zu betreiben: zusammengestürzte Häuser, zwischen deren Trümmern mit Kamera und Mikrofon nach Verschütteten gesucht wird, ein Atemschutzausbildungszentrum mit einem Kaltstollen und auch Ausbildungsmöglichkeiten unter Feuer. Alles wird per Video aufgezeichnet, sodass eine eingehende Nachbereitung gemacht werden kann. Das neue Bild des Wehrmannes in seinen Funktionen: Schützen – Retten – Helfen kommt hier besonders zum Tragen. Die Rettungstruppen sind eine junge Waffengattung, sie haben aber «Wind im Segel».

Genietruppen



Gruppengefechtsschiessen: Gruppenübung «SOFFEX»

Thema	Begegnungsgefecht <i>(mit PzF)</i> Begriffsbestimmung: (TF 95) <i>Kampfhandlungen, die als Folge des Zusammen-</i> <i>treffens zweier sich bewegenden Gn entsteht,</i> <i>Ort und Zeit der Begegnung sind ungewiss</i>	Übung Nr	<i>Spl</i>
--------------	---	-----------------	------------

1. Zielsetzung

Grfhr	<ul style="list-style-type: none"> - Vrb in der Gr, Stao Grfhr - Melde- und Informationsfluss zum Zfhr sichergestellt - 3-Pt Bf für das Find / Fix des möglichen Gn anwenden 	Sdt	<u>Gr mit PzF</u> <ul style="list-style-type: none"> - Gef Silhouette = nicht grösser als G-Scheibe - Vs situativ dem Gelände angepasst - Vrb zum Grfhr jederzeit durch Sichtkontakt sichergestellt - korrekte Manipulationen - 2 Schuss / 2 Treffer innerhalb 15" mit der Pz F
--------------	---	------------	---

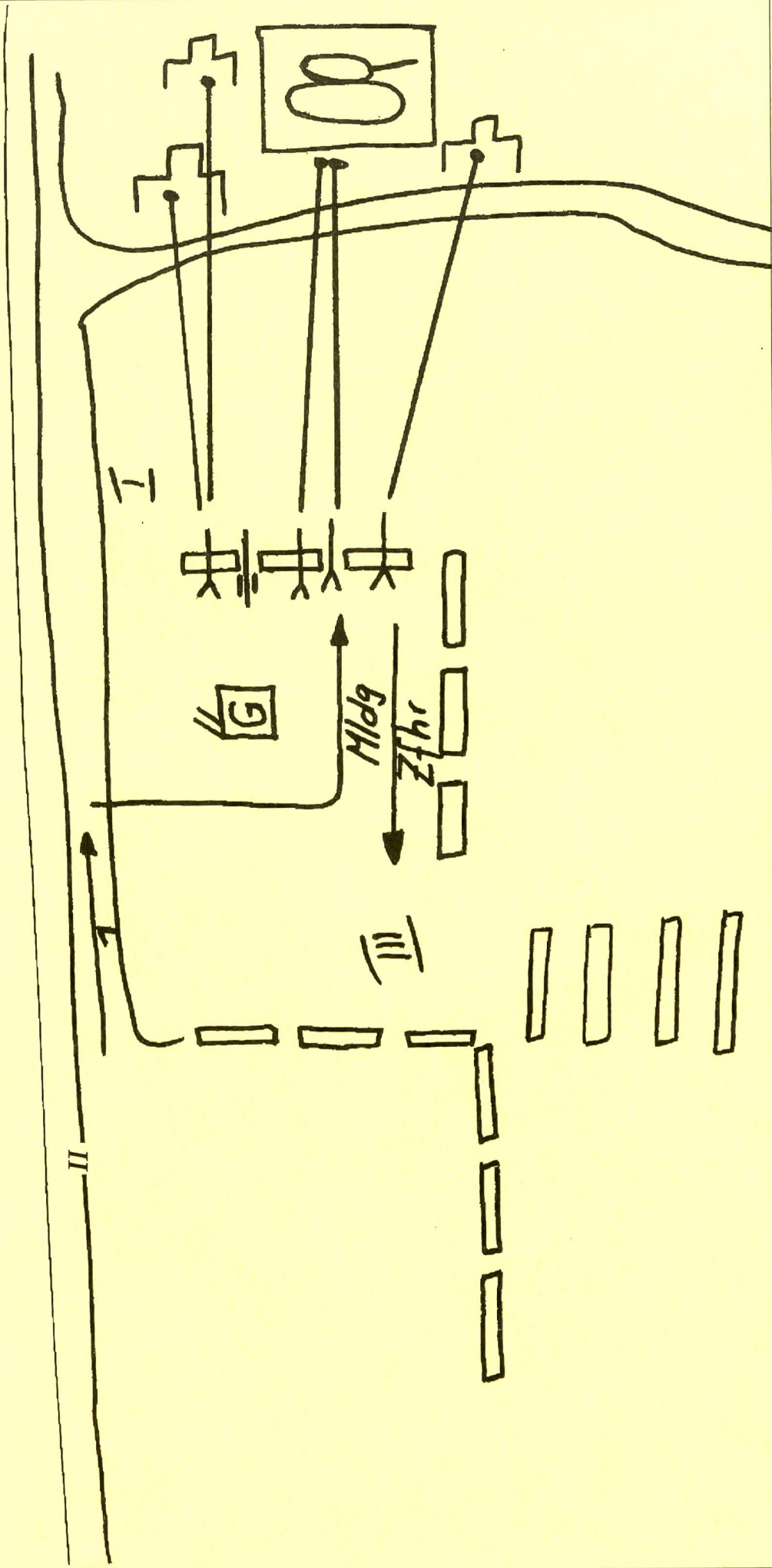
2. Ausgangslage

Lage Gegner	eigene Truppe	bei U-Beginn
<ul style="list-style-type: none"> - Der Gn hat aus dem Rm überraschend das Feuer auf die Spitzengr vom Z eröffnet. 	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gr befindet sich auf dem Marsch von nach Sie ist die Spitzengr des Zuges 	<ul style="list-style-type: none"> - Ist Spitzengr, verschiebt sich von nach in Schützenkolonne

3. U-Bestimmungen / SiVo / Mun Dot	4. Zeitplan
<ul style="list-style-type: none"> • Zielraumbeobachter • Ü Gehilfe am Steuergerät • Fahnenträger, vorderster Mann • Ü Gehilfe für Treffererfassung • 20 GP 90 • 10 GP 90 Lsp • 1 Abschussgerät • 4 7,5 mm U Pat 92 Lsp • 2 Einsatzläufe 	<p>H + 30' Einführung (Thema / Ziele) → Auftrag, Durchsprechen</p> <p>H + 90' Durchgehen, Durchrennen Prontokontrolle</p> <p>H + 105' Durchführung und Besprechung</p>

5. Bf-Ausgabe / Auftrag an Z / Gr	6. Bemerkungen / Organisation / Besonderes
<ul style="list-style-type: none"> • Gn xy verschiebt sich als Spitzengr von nach und hält die Brücke im Rm • Find und Fix möglichen Gn als Spitzengr 	<p><u>6.1 Material</u></p> <p>– TAA 69 inkl. Steuergerät</p> <p>1 Tragbahre 2 Wolldecken 10 Zeltblachen mit Pflöcken 1 Sanitätsbüchse 1 Abfallsack 1 Rolle Minenband 1 Sort Mark Fahnen (Fanjon) 1 Hülsensack 1 Tasche mit Stgw Mag 1 Hammer Regl 51.30, SiVo für Gef Schiessen Erfolgskontrolle Klebband, Reissnägel 1 Zugs PD-Kiste 1 Plakat «Übungsablauf»</p>
<p><u>Besondere Hinweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Begegnungsgefecht ist immer eine Zugsaufgabe • Die Gruppen haben entsprechende Teilaufträge >fixieren >unterstützen >stossen • Bei unserer U geht es um das Fixieren 	

Phasenplan (Kroki mit Phasen, Stel, Vs, Scheiben



Phase	Gegner	Reaktion eigene Truppe	Scheiben	Munition
I	Unsichtbar nicht anwesend	auf der Vs in Schützenkolonne als Spitzengr		2 Mag 20 GP 90 Grfhr 10 Lsp 90 2 7,5 mm U Pat 92 Lsp
II	Überraschendes Gn Feuer auf die Spitzengr	sofort Feuerstellung beziehen Gn Find / Fix	G-Scheiben F-Scheiben Pz-Rollscheibe TAA 69	
III	Gn unter Feuer u. reorganisiert sich	FIXIEREN Meldung an Zfhr durch Meldeläufer	TAA 69	

Mit dieser Ausgabe beenden wir die seit 2 Jahren laufende Serie der «grünen Beilagen». Die vielen Zuschriften dankbarer Unteroffiziere über dieses Angebot und die jeweiligen Mitteilungen, dass der Kopierer wieder warm laufe, zeigten uns, dass wir eine Marktlücke stopfen konnten. Wir danken den vielen Ausbildungssachverständigen auf den Bundesämtern und dem Koordinator, Oberst i Gst Martin Schafroth, ganz herzlich für die Unterstützung.
Einen besonderen Dank aber richten wir an die Adresse des Chefs HEER, der uns für diese «Übung» damals spontan grünes Licht gab.
Oberst Werner Hungerbühler
Chefredaktor



Während des Besuchs der Schaukäseerei in Affoltern i.E. lauschen die Damen interessiert den Ausführungen der sachverständigen Firmenfürerin.

Badge der EMPA (European Military Press Association)
 Badge der europäischen Militärfachpresse



Farben: Auf weissem Grund das grüne EMPA-Signet mit schwarzer Schrift.

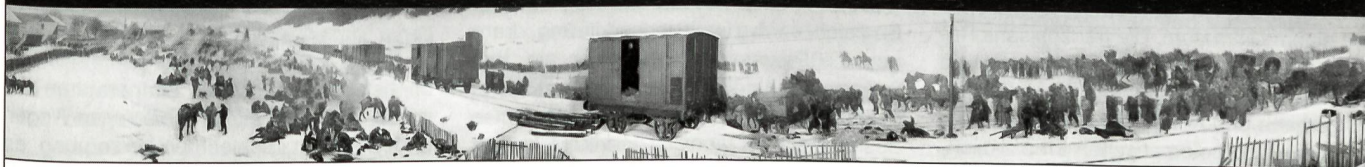
Das Damenprogramm

Nicht nur für die militärischen Teilnehmer war der diesjährige EMPA-Kongress wieder eine Reise wert. Das Damenprogramm, organisiert von Verena Hungerbühler, wurde begeistert aufgenommen. Der Besuch des Freilichtmuseums Ballenberg zeigte die Vielfalt der Hauslandschaften der Kantone. In der Emmentaler Schaukäseerei

Affoltern i.E. wurde die Herstellung eines Exportschlagers der Schweiz gekostet. Auch von der künstlerischen Holzschnitzerei wurde ein Eindruck mit nach Hause genommen.

Für 2001 ist der Kongress in Ungarn geplant. Andere Themen und Informationen der Sicherheitspolitik werden dann auf dem Programm stehen. ☒

Bourbaki Panorama Luzern



Das 110 auf 10 Meter grosse Riesenrundgemälde zeigt ein Ereignis des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71: Den Grenzübertritt in die Schweiz und die Entwaffnung der französischen Ostarmee des Generals Bourbaki Anfang Februar 1871.

Das Vorgelände, als täuschend echte, dreidimensionale Szenerie gestaltet, ein Hörspiel im Bildraum sowie ein Museum bereichern das unvergessliche Erlebnis.

◦ Öffnungszeiten: Täglich 09.00 bis 18.00 Uhr

◦ Panorama ◦ Löwenplatz 11 ◦ 6000 Luzern 6 ◦ Tel. 041 412 30 30 ◦ Fax 041 412 30 31 ◦ www.bourbaki.ch

PANORAMA

Militärwettkämpfe

BIELER LAUFTAGE
COURSES DE BIENNE
8./9. JUNI / JUIN 2001

Ausschreibung und Anmeldung:
 Bieler Lauftage, Postfach 224
 CH-2560 Nidau, Schweiz
 Tel. ++41 (0)32 331 87 09, Fax ++41 (0)32 331 87 14
 Internet: www.100km.ch
 E-Mail: lauftage@compuserve.com

Biel – Schweiz

**Int 100 km Mil Patr
 Wettkampf (2er Patr)**

**CISM Militärmarathon
 42,2 km**

Rentenanstalt 
Swiss Life 

